

AllgmedNews

Für Kooperationspartner, Lehrpraxen und Interessierte

Ausgabe 27 - November 2017

Neues aus Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung aus dem Institut für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena

7. TTdA – Bitte melden Sie sich und Ihre MitarbeiterInnen jetzt an!

Samstag, 18. Nov. 2017
08.00 – 16.00 Uhr

Campus der Friedrich-Schiller-Universität Jena,
Ernst-Abbe-Platz
07743 Jena

9 Punkte



Praxisrelevante Fortbildungsveranstaltungen für HausärztInnen, ÄrztInnen in Weiterbildung und Medizinische Fachangestellte

Erstmalig in Kooperation mit dem Internationalen Fortbildungskurs in praktisch-klinischer Diabetologie. Die TeilnehmerInnen können am Samstag beide Veranstaltungen besuchen.

Weitere Infos unter: <http://tinyurl.com/TTdA2017>

Anmeldung über das Diabeteszentrum Thüringen e.V.:
<http://www.dzt-kurse.de>

LehrärztInnen gesucht!

Haben Sie Freude an der Vermittlung von Wissen und Erfahrungen? Sind Sie an didaktischer Qualifizierung und am Austausch mit anderen LehrärztInnen interessiert? Wollen Sie dabei sein, Studierenden unser Fach näher zu bringen? Dann werden Sie doch Lehrarzt/Lehrärztin und unterrichten Studierende in Ihrer Praxis! Entweder im Blockpraktikum (8. Fachsemester, 2 Wochen) oder im Praktischen Jahr (11. Fachsemester, 4 Monate). Kontaktieren Sie uns!

Kommende Veranstaltungen für LehrärztInnen am Institut für Allgemeinmedizin:

- Lehrärztentreffen
am 24.01.2018, 17 – 19 Uhr
- Didaktischschulung
am 07.03.2018, 14 – 18 Uhr

Kontakt für Anmeldung und weitere Informationen:

Tel. 03641 9-395813
katrin.martinezreyes@med.uni-jena.de

Liebe Leserinnen und Leser,

einer der schönsten Momente eines Chefs ist es, voller Stolz auf die MitarbeiterInnen zu schauen – die zukünftige Generation von WissenschaftlerInnen und ÄrztInnen. Diese haben auch in diesem Jahr die beiden wichtigen Kongresse für Allgemeinmedizin und Familienmedizin sowie für Versorgungsforschung besucht und – neben vielen selbst präsentierten wissenschaftlichen Beiträgen – auch zwei wichtige Preise abgeräumt! Einzelheiten können Sie in diesem Newsletter nachlesen.



Es gibt aber auch spannende Dinge abseits der gängigen Pfade zu entdecken, so z.B. die 10. Jahrestagung des Netzwerks Zukunftsforschung. Von dem diesjährigen Festredner Riel Miller, Foresight-Experte bei der UNESCO, habe ich gelernt, dass es auch so etwas wie „future literacy“ (Zukunftsfähigkeit) gibt und dass man diese trainieren kann – ein ähnliches Konzept übrigens wie wir es als „health literacy“ (Gesundheitskompetenz) in den Gesundheitswissenschaften diskutieren.

Sehr gern würde ich mit Ihnen die Zukunftsfähigkeit unseres Faches am Thüringer Tag der Allgemeinmedizin diskutieren. Diesmal haben wir gemeinsam mit den Jenaer DiabetologInnen ein – wie wir hoffen – wieder sehr spannendes Programm zusammengestellt.



Ihr
**Prof. Dr. med.
Horst Christian
Vollmar, MPH**
Kommissarischer
Direktor des Instituts
für Allgemeinmedizin

Wir begrüßen und verabschieden...

Im Oktober erhielt unser Team Verstärkung durch Frau Michelle Kaufmann, B. Sc. und Herrn PD Dr. phil. Ulf Sauerbrey. Frau Kaufmann ist Biochemikerin und unterstützt das Institut künftig beim Datenmanagement. Herr Sauerbrey ist habilitierter Erziehungswissenschaftler und wird im Institut als wissenschaftlicher Mitarbeiter unter anderem zur Versorgung von Menschen mit Demenz am Übergang von der Klinik in die Häuslichkeit sowie im Projekt zur Ärztesundheit forschen. Zudem bringt er Kompetenz als qualitativer Forscher mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Nach mehr als 8 Jahren an unserem Institut hat sich unser geschätzter Kollege Nico Schneider für eine neue Herausforderung entschieden und wechselte zum 01.09.17 für die Betreuung eines Forschungsprojekts an das Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums. Gleichwohl wir diesen Schritt für uns bedauern, danken wir ihm auch auf diesem Weg nochmals herzlich für seine unterstützende, zuverlässige und kollegiale Arbeit und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg.

Preisverleihung auf dem 16. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung

Allgemeinmediziner für Versorgungsforschungsprojekte ausgezeichnet

Gleich zwei Forschungsprojekte von Wissenschaftlern des Instituts für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Jena (UKJ) wurden auf dem Jahreskongress des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung im Oktober 2017 ausgezeichnet: Dr. Konrad Schmidt und Prof. Dr. Jochen Gensichen von der Smooth-Studiengruppe erhielten den Wilfried-Lorenz-Versorgungsforschungspreis 2017. In dem untersuchten Nachsorgeprogramm für PatientInnen nach überlebter schwerer Sepsis konnte die Bedeu-

tung des Hausarztes für die postintensive Versorgung auch international thematisiert und erste Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Markus Krause wurde mit einer Doktorandenförderung Versorgungsforschung der Stiftung Hufeland-Preis ausgezeichnet. In seiner Arbeit untersuchte er die Qualität der hausärztlichen Versorgung von über 8000 Patienten mit Depression. Die Analyse ist Teil der von Dr. Antje Freytag betreuten Evaluation der hausarztzen-

trierten Versorgung in Thüringen. Das Ergebnis deutet darauf hin, dass an der HzV teilnehmende PatientInnen engmaschiger beobachtet werden und infolgedessen eher eine hausärztliche antidepressive Therapie erhalten. „Beide Projekte belegen, welche anspruchsvolle Rolle der Hausarzt als zentraler Ansprechpartner vor allem für die Versorgung langfristig erkrankter Patienten spielt und wie erfolgreich er dabei sein kann.“, freut sich der kommissarische Institutsdirektor Prof. Dr. Horst Christian Vollmar.

Forschungsnachrichten

Förderung eines Projektes zur Ärztegesundheit

Das Institut für Allgemeinmedizin hat die Förderzusage für ein Forschungsprojekt zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens durch ÄrztInnen im Rahmen der Forschungsförderungsinitiative des Zentralinstituts (ZI) für die kassenärztliche Versorgung 2016 erhalten. Das Ziel dieser auf 2 Jahre angelegten Studie ist der Vergleich der Leistungsanspruchnahme des Gesundheitswesens von gesetzlich krankenversicherten ÄrztInnen (Arzt-Patienten) und der allgemeinen Population gesetzlich Krankenversicherter (GKV-Versicherte) anhand einer Routinedatenanalyse. Das Projekt beginnt voraussichtlich zum 01.01.2018.

Unsere Präsenz auf dem 51. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

In diesem Jahr präsentierten 8 KollegInnen auf dem 51. DEGAM Kongress in Düsseldorf die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit. In zwei Vorträgen stellte Herr Dr. Schmidt die Ergebnisse eines hausarztbasierten Sepsisregisters sowie die Effekte einer hausärztlichen Sepsis-Nachsorge in Abhängigkeit vom Bildungsstand (SMOOTH-Studie) vor. Herr Dr. Schulz referierte über „Das Krankheitsverhalten von Medizinstudierenden“, Herr Dr. Wolf über die „Retrospektive Erfassung von ADHS-Symptomen in der Kindheit“ und Frau Hülle über die medizinische Inanspruchnahme und deren Kosten, welche bei überlebter Sepsis entstehen. Außerdem konnten 3 Poster, die auf unserer Homepage zu finden sind, vorgestellt werden zu den Themen: PTBS (Frau Gehringer, vertreten durch Herrn Krause), Antibiotikatherapie (Frau Dr. Petruschke) und die Jena Angst-Monitoring-Liste (JAMoL) (Herr Breitbart, vertreten durch Herrn Krause).

Bericht über den 16. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF)

Neben einem Vortrag von Herrn Prof. Vollmar zum aktuellen Stand der AG „Digital Health“ referierte Herr Dr. Schmidt über die Relevanz von Registern für die Klinische Versorgungsforschung sowie die mögliche Versorgungsoptimierung unipolar depressiver Menschen. Frau Dr. Freytag präsentierte das Innovationsfonds-Projekt SAVOIR, Frau Dr. Petruschke die Zwischenevaluation der RAI-Studie sowie Frau Römhild ein Poster zum Projekt Impfen 60+. Ebenso wie beim DEGAM-Kongress nahm auch die Gremienarbeit einen breiten Raum ein.

Alzheimer Europe

Anfang Oktober fand in Berlin die diesjährige Alzheimer Europe Konferenz, organisiert durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, statt. Das Besondere an diesem Kongress ist, dass neben ForscherInnen und EntscheidungsträgerInnen auch Betroffene beteiligt sind. Unter dem Motto „Not without us“ („Nicht ohne uns“) sind immer auch Menschen mit Demenz vor Ort. Unter anderem war Demenz & Autofahren ein viel diskutiertes Thema. Im Vorfeld des Kongresses traf sich außerdem die INTERDEM Group (Early detection and timely INTERvention in DEMentia), ein paneuropäisches Netzwerk von Demenz-ForscherInnen, um neue Forschungsinitiativen auszuloten.

Impfkampagne impfen60+ gestartet

Gemeinsam mit der Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie – Heike Werner – wurde am 25.09.2017 der Startschuss für die Impfkampagne im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojektes impfen60+ gegeben. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.thueringen-impft.de>

Kostenloses Material für die Arztpraxis kann unter <http://impfen60.bestellen-wir.de> angefordert werden.

Aktuelle Publikationen aus dem Institut

Gehringer R et al. Systematic review and meta-analysis of psychological interventions for posttraumatic stress disorder (PTSD) in primary care settings. PROSPERO 2017:CRD42017060123.2017.

Vollmar HC et al. Wie gelangt Wissen in die Versorgung? Bundesgesundheitsbl Gesundheitsfor Gesundheitsschutz. 2017; 60(10): 1139-1146.

Pentzek M, Vollmar HC et al. Putting dementia awareness into general practice: The CADIF approach. Frühwahrnehmung von Demenzen in der Hausarztpraxis: Der CADIF-Ansatz. Z Gerontol Geriatr. 2017.